

Aus Träumen wurde Aufbauhilfe

20 Jahre Städtepartnerschaft mit Halberstadt

Von Andreas Stolz

STADTMITTE. Eine Jubiläumsfeier in der Bürgerhalle des Rathauses – sie fand viel Zuspruch. 150 Gäste begingen gestern die 20-jährige Städtepartnerschaft zwischen Wolfsburg und Halberstadt.

Unter den Geladenen war Wolfsburgs Ehrenbürger Manfred Kolbe, damals Fraktionsvorsitzender der Christdemokraten im Rat der Stadt Wolfsburg. Er erinnerte sich an den ersten Kontakt mit der Kommune hinter dem Eisernen Vorhang, in der ehemaligen DDR. „Am 22. Dezember 1988 sind Stadtdirektor Günter Odenbreit, der Vorsitzende der Deutsch-Deutschen Arbeitsgruppe, Alfred Keil, und ich nach Halberstadt zu Vorgesprächen gefahren. Was folgte, waren mehrere Besuche, bis am 24. Oktober 1989 die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet wurde.“

Dass 16 Tage später – als Vorstufe zur Wiedervereinigung – die deutsch-deutsche Grenze geöffnet würde, „damit hatte doch niemand gerechnet“, sagte Oberbürgermeister Rolf Schnellecke in seiner Festrede.

Er lobte das Engagement des ein-

tigen VW-Vorstandsvorsitzenden Carl Horst Hahn um die Partnerschaft. Der habe sich in einer Zeit, als solche Städteverbindungen von der DDR-Führung nicht mehr gewünscht waren, persönlich an den Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker gewandt. Getragen wurde und wird die Partnerschaft „vor allem durch Vereine und gesellschaftliche Gruppen, unter anderem Künstler und Feuerwehren“ – das führten der Oberbürgermeister und Stadtrat Thomas Muth an. Letzterer begrüßte die Gäste.

Der Halberstädter Oberbürgermeister Andreas Henke stellte all jene in den Mittelpunkt, die in der DDR „von ihren Träumen und Sehnsüchten (nach Wiedervereinigung) trotz Repressalien nie abgelassen haben.“ Die Städtepartnerschaft mit Wolfsburg habe gerade in den Jahren nach der Wende „eine große Hilfe beim Umbau kommunaler Strukturen bedeutet.“ Unkompliziert sei das Vorgehen gewesen.

Der Festakt wurde musikalisch begleitet vom Blechbläser-Quartett des Heeresmusikkorps 1 aus Hannover. Dirk Flügge, Kai Becker, Andreas Friedrich und Marcus Müller-Todo spielten Kompositionen von Händel und Purcell.



Oberbürgermeister im Gespräch: Andreas Henke (Halberstadt, links) und Rolf Schnellecke (Wolfsburg) mit Ehefrau Ilona. Foto: regios24/Helge Landmann